Mit hoher Concession.

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 83. Freitag, den 15. Oktober 1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich **12 Sgr. 6 Pf.** Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von **1 Sgr. die Zeile** aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältniß berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, **Bäckerstr. № 90.** Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden. **Die Redaktion.**

Liegnitz. Am 12. Abends langte mit der Eisenbahn der Fürst Erzbischof Frhr. von Somrau hier an, stieg im Gasthof zum Preußischen Hofe ab und reiste Mittwoch früh mit der Eisenbahn nach Berlin um Sr. Majestät dem König seine Aufwartung zu machen.

An die Auswanderer nach Süd-Australien.*)

Nachdem vom Jahre 1837 — 1841 durch eine Anzahl Expeditionen von Hamburg mit 2000 deutschen Ansiedlern Klemzig, Hahndorf, Lobethal und Bethanien begründet wurden, trat eine Unterbrechung dieser Auswanderung ein, welche durch ungünstige Berichte, in Folge einer unmäßigen Speculationswuth in dieser allzurasch erblühenden Colonie veranlaßt wurden. Nachdem aber die Preise der Produkte, Vieh und Land sich wieder auf die richtige Basis gestellt, und eine große Ausfuhr, sowohl nach England wie auch nach den benachbarten Colonien dem Fleiße eine reiche Quelle des Erwerbs eröffnet hatten, begannen die Angehörigen jener Begründer sich zur Nachfolge zu regen und unternahm es der Unterzeichnete, auf Antrieb der Südaustralischen Compagnie in London, welche in dem Fleiße und Wohlstande der deutschen Ansiedelung den Keim zur künftigen Größe dieser Colonie erblickt, die Auswanderung dahin aufs neue zu organisiren. Ich beschaffte bis heute — September 1847 — in allem 8 Expeditionen, davon die Zeugnisse einer wohl ausgerüsteten Fahrt vorliegen. Im Mai 1844 ging der Washington, mit 200 Ansiedlern von Bremerhaven ab, welche nach einer Fahrt von 106 Tagen wohlbehalten in Port Adelaide ankamen; desgleichen am 17. September der Patell, mit 250 Ansiedlern. Im October 1845 ging der Washington zum zweitenmal mit 230 Ansiedlern ab. Sie kamen am 23. Januar dort an, und im Juni 1846 hatte die vermehrte Anzahl der Applicanten die doppelte Expedition der Schiffe Patell und Pauline mit 450 Seelen nothwendig gemacht, (ersteres Schiff kam in 100 und letzteres in 120 Tagen an) worauf im October die Heloise mit 216 Ansiedlern folgte. Diese Expedition erreichte wohl und glücklich den Hafen ihrer Bestimmung. Darauf folgte Juli 1847 diejenige des Schiffes Beckerath mit 270 Seelen im Zwischendeck und 22 in der Cajüte, worunter Personen von größern Mitteln und Unternehmungsgeist, wie in den frühern Ansiedelungen, vorkamen; unter Andern ging auch eine Buchdrukkerpresse zur Begründung einer deutschen Zeitung mit jenem Schiffe. So eben im August ist von mir das ganz neue Schiff „Gellert," welches von einer Größe, wie sie außer Bremen kein deutscher Hafen aufzuweisen hat, expedirt, wobei ich die Erfahrung gemacht habe, daß 50 Plätze, wofür die Ausrüstung gemacht war, durch das Ausbleiben der Angemeldeten unbenutzt geblieben sind. (Forts. f.)

*) Dieser Bericht, welcher uns eingesandt wurde, um einem vor Kurzem im hiesigen Stadtblatte enthaltenen, nicht günstig gestimmten Artikel über Südaustralien, zu begegnen, ist eine wortgetreue Darstellung; nach diesem Berichte werden wir später ebenso uns übergebene Briefe eines Deutschen von dorther, wortgetreu mittheilen.
Die Redaction.

Eisenbahn.

Genua. Am 11. v. M. ist die große Brücke über den Po, welche die Eisenbahn zwischen der Schweiz und Genua zu verbinden hat, unter Theilnahme des Königs feierlichst eingeweiht worden.

(Eingesandt.)

In No. 235 der Breslauer Zeitung berichtet ein Berliner Correspondent bei Erwähnung der ausgezeichneten Leistungen des Bilseschen Chores; wie es daselbst allgemeines Staunen errege, aus einer kleinern Provinzialstadt ein so präcis eingeübtes Musikchor, einen so tüchtigen Dirigenten und Componisten zu vernehmen. Bei dem Correspondenten kann die geographische Kenntniß von Schlesien demnach nur eine oberflächliche genannt werden; denn will derselbe unser liebes Liegnitz auch nicht gerade unter die größten Provinzialstädte rechnen, so müßte es doch wenigstens seinen Platz unter den mittlern einnehmen; aber auch das dürfen wir nicht nachgeben, denn, eine Stadt die zwischen 14 und 15 Tausend Einwohner zählt, 5 Kirchen und 1 Bethhaus besitzt, und (zwar sonderbare Logik) den schönsten Bahnhof weit und breit aufzuweisen hat, gehört unbedingt unter die größten Provinzial-

städte Schlesiens. — Bei Erwähnung des Bahnhofes fällt mir ein, daß in der letzten Schl. Chronik No. 80 ein Sohn des Merkur (Filius Mercurii) gegen die Direktion der N.-Mrk. Eisenbahngesellschaft den bescheidenen und sehr passend angebrachten Wunsch ausspricht, dieselbe möge doch unter Zuziehung von mehreren Sachkundigen die Classification der Waaren zum Güter-Transport einer recht genauen Revision unterwerfen. Es findet sich jedoch in seinem Beweis führenden Aufsatz Zeile 50 ein nicht ganz klarer Satz, was durch ein fehlendes Wort herrührt; setzt man also beim Lesen zwischen die Wörter „nicht" und „darein" das Wort „unrichtig" so erhält der Satz seinen gehörigen Sinn. — Der Jünger des Merkur kann hier nur im Sinne und Interesse der Herren Aktionaire geschrieben und gehandelt haben; obgleich ich mich mit keinem Dreier dabei betheiligt habe, so würde mir doch das Herz unter dem Rock vor Freude hüpfen, wenn die Mühe etwas genützt hätte. Wir wollen das Beste hoffen.

Ein Liegnitzer.

Eröffnung der Krakau-Oberschlesischen Eisenbahn.

Fahr-Plan der täglichen Dampfwagenzüge vom 13. October 1847.

Abgang von	Vormitt. U.	Vormitt. M.	Abgang von	Nachmitt. U.	Nachmitt. M.	Abgang von	Vormitt. U.	Vormitt. M.	Abgang von	Nachmitt. U.	Nachmitt. M.
Krakau	9	30	Krakau	4	50	Myslowitz	6	—	Myslowitz	4	15
Krzeszowitz	10	19	Krzeszowitz	5	41	Szczakowa	6	25	Szczakowa	4	40
Trzebinia	10	46	Trzebinia	6	15	Trzebinia	8	—	Trzebinia	6	10
Szczakowa	11	20	Szczakowa	6	48	Krzeszowitz	8	32	Krzeszowitz	6	40
Ank. in Myslowitz	11	45	Ank. in Myslowitz	7	25	Ankunft in Krakau	9	15	Ankunft in Krakau	7	25

Todes-Anzeige.

Am 6. Oktober verschied hierselbst im 63ten Lebensjahre, mein geliebter Vater, der Regierungsregistratur-Rath August Kambly. Um einer Augen-Operation willen hieher gereist, erlag er, nach glücklicher Vollziehung derselben, einem Nervenfieber, welches mit Herzbeutelwassersucht endigte. Diesen schmerzlichen Verlust zeige ich entfernten Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an.

Berlin, den 9. Oktober 1847.

Ludwig Kambly,
Oberlehrer am Elisabetan zu Breslau
für sich und im Namen der übrigen
Hinterbliebenen.

Montag den 18. hujus Vormittag 9½ Uhr werden im Stadtforst, Hinterhaide Abtheilung IV. dem sogenannten Winkeleisen

50 Klaftern kiefern Leibholz,
80 " " Stockholz,
38 Schock ¾ kiefern Reisig

meistbietend verkauft werden.

Liegnitz, den 9. Oktober 1847.

Die Forstdeputation.

Auktion. Montag den 18. Oktober c. N.-M. 2 Uhr werden in No 520 der Frauen-Straße ein Trimeaux, ein Wäschspind, ein Tisch, 5 Dutzend Puppen- und 2 Dutzend Winterhauben, neue Hemden, Taschentücher, Betten, Leibwäsche, Kleidungsstücke, Blondenhauben, Stickwolle, echte Korallen und andere brauchbare Sachen, öffentlich versteigert werden. Liegnitz, den 11. Oktober 1847.

Feder, Auct.-Commis.

Auktions-Anzeige.

Die Unterzeichneten beabsichtigen aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Seifensieder Beer, die vorhandenen Glas- und Porzellansachen, Leib- und Bettwäsche, Betten und Kleidungsstücke aller Art, wobei auch mehrere Pelze, endlich die Meubles und Hausgeräthe, im Hause des Erblassers, Liegnitzerstraße No. 65 allhier, in termino den 19. October c. und die folgenden Tage, jedesmal von des Morgens 9 Uhr an, öffentlich zu versteigern. Zahlungsfähige Käufer werden deshalb hierdurch eingeladen.

Goldberg, den 4. October 1847.

Die Vormünder.

Liegnitzer landwirthschaftlicher Verein.

Die Versammlung des hiesigen Vereins findet nicht, wie in der Anzeige vom 8ten d. M. bekannt gemacht worden, in dem Lokale des Herrn Bintig, sondern im Landschaftshause statt.

Liegnitz, den 14. Oktober 1847.

Der Vorstand.
Geier. von Merkel.
Frhr. von Rothkirch. Thaer.
von Wille.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 16. October wird der Vortrag über Europa, welcher wegen eingetretenen Hindernisses am vergangenen Sonnabend nicht Statt fand, zuverlässig gehalten werden. —

Zugleich bringen wir zur Kenntniss des Publicums, dass sich hierselbst ein Seidenbauverein förmlich constituirt und die Genehmigung der Ortspolizey erhalten hat. Protector desselben ist Hr. Geheimrath v. Unruh, Vorsteher Hr. Stadtverordnetenvorsteher Neumann und Hr. Lehrer Heeger, Secretair Hr. Regierungssecretair Heidrich und Hr. Wundarzt Wirbach, Rendant Kaufmann Hr. Richter und Schneider Hr. Riediger, ausserdem sechs technische Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand.

Frische Elbinger Neunaugen empfiehlt G. Kahl, Goldbrgrstr.

Frische Weintrauben und Nüsse sind von heute ab täglich zu bekommen bei Aska im goldnen Kreuze.

Neues Etablissement.

Unterzeichneter empfiehlt sich ergebenst einem hohen Adel und den geehrten Kunden meines seel. Bruders, gewesenen Kunstdrechsler **Dreßler** hierselbst, als

Meerschaum-Pfeifenschneider

mit dem Bemerken, daß ich nach vieljähriger geübter Praxis in **Wien**, die genauesten Kenntnisse dieses schönen Produktes für Tabakraucher erworben habe. Auch werde ich dergleichen Reparaturen, so wie in Wachs und Oel zu sieden; auch die neueste Art durchgebrannte Meerschaumpfeifen zu spanisiren, auf das Beste besorgen.

Dressler.
Wiener Meerschaum-Pfeifenschneider.

Liegnitz, Frauenstraße No. 519.

Die Prämien-Anleihe

des

Großherzoglich Badischen Staates über eine Summe von Vierzehn Millionen Gulden

aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in 400,000 Original-Loose jedes à Thlr. 20 Pr. Ct. und wird aus den Einkünften wieder getilgt. — Die Tilgung geschieht mittelst Prämien-Verloosungen, welche aus obigem Capital, Zinsen und Zinseszinsen bestehend, zusammen 30 Millionen 261,495 Gulden betragen und in nachfolgende einzelne Prämien oder Gewinne vertheilt sind, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.

Der geringste Gewinn den jedes Loos, wenn es jetzt gezogen wird, erhalten muß, ist 24 Thlr. Pr. Ct. und dieser geringste Gewinn steigert sich bei den spätern Ziehungen bis auf 36 Thlr. preuß. Cour.

☞ **Die bevorstehende nächste Verloosung findet am 30. November 1847 statt.**

Hierzu sind Original-Loose jederzeit billigst durch das unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen; wer aber beabsichtigt Loose von uns zu kaufen und sie nach der Ziehung wieder an uns zurückzuverkaufen, braucht nur Thlr. 1 Pr. Ct. Daraufgeld an uns einzusenden; desgleichen für vier Ziehungen Thlr. 3½ Pr. Ct.

Plan und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, können auch bei der löblichen Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbare und solide Männer mit dem Verkauf zu beauftragen; wer dazu geneigt ist, beliebe uns sein Anerbieten schriftlich zu machen.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in **Mainz** am **Rhein.**

Für Niederschlesien nimmt Aufträge auf Obiges entgegen und effektuirt solche aufs Schnellste, und eben so ertheilt Plane, Extracte und jede Auskunft gratis

Die Königl. Hofbuchdruckerei in Liegnitz.

Die General-Versammlung der hiesigen Ressourcen-Gesellschaft, Behufs der Directoren-Wahl, findet Sonntag den 24. d. Mts. Abends 6 Uhr statt.

Liegnitz, den 12. Oktober 1847.

Die Direction.

So eben ist erschienen und bei J. F. Kuhlmey zu haben:

Die lithographirte Ansicht der neuen christkatholischen Kirche, illum. 7½ Sgr., und schwarz 5 Sgr.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von angenehmen Aeußeren und Chef eines seine Existenz vollkommen sichernden Geschäfts, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, da ihm seines Geschäftes halber noch nicht möglich war, Damenbekanntschaften zu machen. Er sieht nur auf geistige und körperliche Ausbildung und sanften Charakter, und sichert im Voraus das Gleiche zu, so wie die strengste Discretion bei gefälliger Abgabe von Adressen post restant B. A. R. Liegnitz.

Von heute ab verkauft das Pfund Schweinefleisch 4 Sgr. **Kittelmann** am Ringe.

Den Ausverkauf unsers Waaren-Lagers zu und unter Einkaufspreisen setzen wir fort und machen besonders auf Cafés, Gewürze, Tabake, Cigarren, Chokoladen, Farbewaaren und Weine aufmerksam.

Liegnitz, den 14. Oktober 1847.

G. Kerger & Co.

Eine Parthie zurückgesetzte Hut und Hauben empfehle ich zu sehr billigen Preisen. D. F. Köhler, kl. Ring 108.

Klahm's Brustthee-Bonbon
nach Vorschrift des Geheim-Rath **Dr. v. Gräfe**, gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt

F. Tilgner, Mittelstraße.

Bekanntmachung.

Montag Abends zwischen 9 und 10 Uhr ist mir mein Laden gewaltsamer Weise aufgemacht worden,

und sind mir 5 Stück weiße blanke Pelze gestohlen worden. Ich warnige hiermit jedermann vor den Ankauf derselben, und setze eine angemessene Belohnung, wer diesen Thäter ermitteln kann.

Wurach, Kürschnermeister.

Unter der Firma Adolph u. Co. kaufe ich Hadern, Knochen, Guß-, Schmelz- und Schmiede-Eisen in jeder Quantität und zahle dafür die höchsten Preise.

Liegnitz, im Oktober 1847.

F. E. Adolph.
Breslauer Vorstadt.

Zwei neue Flügel

in Mahagoni von neuester Construktion und sehr schönem Ton, allen Anforderungen der Gegenwart genügend, empfiehlt zu soliden Preisen, unter Garantie-Leistung zu Verkauf. **R. Gallisch**
in Liegnitz, Frauenstraße No. 500

Düffel-Röcke sogenannte Tscherkessen-Röcke, in hellen und dunklen Farben, hat in großer Auswahl vorräthig, und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Moritz Meyer,
Burgstraße No. 244.

Ich empfing und empfehle meine neu angekommenen **Mantelfranzen** in Wolle und Seide und allen Schattirungen, deren billigste Preise ich gleichfalls mit versichere.

D. F. Köhler, kl. Ring 108.

Die Stelle No. 29. in Altbeckern ist zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer.

Große **Pelze** von Waschbär, Astrachan und anderen schwarzen Fellen, mit Tuch rc. überzogen, wie auch schwarze, ungarische, russische, polnische und weiße Pelze ohne Ueberzug, Roßhaare, Tuche, Bukskin, besten neuen echt englischen Raigras und lithauischen Thimothee-Grassaamen, Astrachansche Zuckerschoten, offerirt zu den möglichst billigsten Preisen.

Liegnitz, den 6. Oktober 1847.

W. J. Hoppe, Burgstr. No. 242.

Essig-Sprit, vom stärksten Säure-Gehalt, verkaufe ich zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer bis zum Anker herab, zu den Breslauer Tagespreisen, jedoch wegen der hohen Spiritus-Preise nur gegen baare Zahlung.

Jauer im October 1847.

Louis Pleßner,
Essig-Fabrikant.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Gürtler-Profession zu erlernen, findet eine Lehrlingsstelle bei Schlutius, Burgstr. No. 257.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat, die Klempnerprofession zu erlernen, findet bald ein Unterkommen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

In No. 166 am großen Ring neben dem schwarzen Adler ist eine ausmeublirte Stube vorn heraus, so wie auch ein Laden, zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Burgstraße 328a sind 2 Stuben im obern Stock zu vermiethen und am 2. Januar 1848 zu beziehen.

In dem Hause No. 70 in der Goldberger Vorstadt ist eine Tischler-Werkstatt bald zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen.

Zur Kirmeß auf Sonntag, Montag und Dienstag, den 17. 18. und 19. d. M. ladet ergebenst ein
Hohendorf. Rother.

Meteorologische Beobachtungen.

Oktober.	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
11. Mitt.	27"10"'	† 6°	N.	Trübe.
12. Früh	27"10"'	† 3°	SSO.	Heiter, einige Wölkch. Wind.
„ Mitt.	27"9,75"'	† 9,5°	SSO.	Heiter, Wind.
13. Früh	27"8"'	† 3°	SSO.	Sehr heiter.
„ Mitt.	27"6,75"'	† 7°	W.	Sehr heiter, Abends Wind.
14. Früh	27"7,25"'	† 4,5°	O.	Heiter einige Wolken.

Branntweinpreise.

Breslau. Spiritus hat sich, nachdem die gegen Ende vorigen Monats hier eingetroffenen Parthien vergriffen succ. wieder höher gestellt, und wurde für Locowaare bei kleinen Posten bis $14\frac{1}{3}$ und $14\frac{1}{2}$, für größere Parthien $13\frac{3}{4}$ und 14 Thlr. pr. Eimer zugestanden. Auch auf Lieferung zeigte sich viel Begehr, und bewilligte man für Winterlieferung $12\frac{1}{3}$ Thlr., für Mai Juni bis $12\frac{3}{4}$ Thlr. und auch etwas darüber. Das anhaltende Regenwetter dürfte auf den Preis dieses Artikels nicht ohne Einfluß bleiben.

Höchste Getreidepreise des preußischen Scheffels in Courant.

Stadt.	Datum.	Waizen.						Roggen.			Gerste.			Hafer.		
	Vom	weißer.			gelber.											
		Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
Breslau	13. Octbr.	3	8	—	3	6	—	2	9	—	1	23	—	—	29	6
Goldberg	9. „	3	10	—	3	—	—	2	5	—	1	22	—	—	25	—
Hirschberg	7. „	3	20	—	3	2	—	2	10	—	1	28	—	—	27	—
Jauer	9. „	3	10	—	2	23	—	2	5	—	1	25	—	—	25	—
Löwenberg	3. „	3	15	—	3	—	—	2	5	—	1	25	—	—	23	—
Schweidnitz	8. „	2	25	6	2	19	—	1	28	—	1	16	—	—	23	6